

Bernd Albert und Peter Trepl sind neue Ehrenmitglieder

ESCHERLICH. Das ganze Jahr 2016 steht beim SVR unter dem Motto „50 Jahre SV Röhrenhof“. Der offizielle Ehrenabend fand nun im Rahmen der Sportplatzkerwa im Sportheim statt. Im Mittelpunkt standen neben einem Rückblick vor allem verdiente Mitglieder. Allen voran die Ernennung von Bernd Albert und Peter Trepl zu Ehrenmitgliedern.

Vorsitzender Ulrich Trepl erinnerte zunächst an die Anfänge des Vereins. Es war der 6. Mai 1966 gewesen, als 39 Personen die Idee eines eigenen Sportvereins für Escherlich verwirklichten. Mittlerweile habe der Verein 400 Mitglieder. „Höhen und Tiefen gehören zu einem funktionierenden Verein dazu“, sagte Trepl. Wichtig sei nur, dass sich Vereinsführungskräfte finden, die bereit sind, sich einzubringen. Dabei habe die demografische Entwicklung dazu geführt, dass inzwischen mit anderen Vereinen zusammengearbeitet wird. Eine wichtige Klammer im Verein sei immer die Zusammenarbeit gewesen. „Es funktioniert auch jetzt noch sehr gut“, erinnerte Ulrich Trepl daran, dass zuletzt seit September 2015 insgesamt 1.600 ehrenamtliche Stunden in die Umbauarbeiten des Sportheims flossen. Auch in der Dorfgemeinschaft seien sich die Vereine mittlerweile sehr nahe gekommen.

Einen Rückblick in die Geschichte mit der einen oder anderen Episode aus den ersten Vereinsjahren hatte sich der Ex-SVR-Vorsitzende und ehemalige Bad Bernecker Bürgermeister Bernd Albert vorgenommen. Er erinnerte daran, dass die Überlegungen zu einem neuen Verein schon im Winter 1965/66 begannen. Auf einem Esso-Kalender unterschrieben einige, die im Gasthaus Götz zusammensaßen - die Geburtsstunde des SVR. Er selbst sei auserwählt worden, in der Gemeindeganzlei die Gründung eines Vereins zu verkünden. „Hans Wildgruber als Bürgermeister war nicht begeistert - Alfred Hoppert als Gemeindeganzschreiber schon.“ Die Platzsuche begann, die mithilfe verschiedener Einheimischer gelang. Der jetzige Parkplatz sei eine Aufschüttung gewesen, die durch „Seewolf“ Wolfgang Otto verursacht worden ist, der den Arbeitern bei einem nahen Straßenbau genehmigte, das Material dort abzulagern. Albert ging auch darauf ein, dass der Platz ursprünglich rote Außenlinien hatte, weil die mit gestiftetem rotem Sand markiert gewesen waren, und dass sich die Spieler in der Gastwirtschaft Götz umziehen mussten und zum Waschen eine Wanne aufgestellt wurde.

In den 70er Jahren habe der SVR den Tanzsaal der Gastwirtschaft Greiner zunächst für Trainingseinheiten - gewissermaßen als Turnhalle - nutzen dürfen. Was aber schnell endete, da der Lärm im Erdgeschoss einfach zu groß war. Und Bernd Albert erinnerte sich noch, dass beim Sportheimbau Harry Lemke, weil es schneller ging, mit der Schaufel den Maurermörtel aufbrachte.



Bernd Albert (Dritter von links) und Peter Trepl (Zweiter von rechts) sind neue Ehrenmitglieder beim SVR. Dazu gratulierten Vorsitzender Ulrich Trepl und Ehrenamtsbeauftragte Gela Vogel (von links) sowie zweiter Vorsitzender Udo Sauerstein (rechts).

50 Jahre SV Röhrenhof: Im Rahmen eines großen Ehrenabends wurden zahlreiche verdiente Mitglieder ausgezeichnet



Vorsitzender Ulrich Trepl präsentiert die neue Vereinschronik.

Fotos: BBS

Gelächter löste auch aus, als Bernd Albert von einem Schiedsrichter berichtete, der nach der Partie sein Schifferklavier holte und aufspielte.

In den Anfangsjahren sei man ganz gerne in der untersten Klasse gewesen, „weil dann keine Gefahr bestand abzustiegen“. Doch später kam der sportliche Erfolg, und führte die Tischtennisabteilung bis zum 5. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft in Dachau und die Fußballer in die Kreisliga sowie ins Bezirksfinale im Hallenfußball.

Den Reigen der Grußworte eröffnet Klaus Sowada als Vertreter der Stadt. Der Bezirksvorsitzende Karlheinz Bram überbrachte die Glückwünsche des Verbandes sowie Jürgen Pausch für den Siedlerbund und Andreas Budweg für die Escherlicher Feuerwehr.

In einer Bilderpräsentation wurden die

wichtigen Stationen aus der Vereinsgeschichte in Bildform nachgereicht.

Als erste Ehrung stand dann die Auszeichnung der beiden neuen Ehrenmitglieder an. Bernd Albert als Gründungsmitglied, Spieler, ehemaliger Vorstand und vielen weiteren Funktionen, und Peter Trepl, ebenfalls Gründungsmitglied, Spieler und fast 50 Jahre in verantwortlicher Position. Beide erhielten auch eine gedruckte Ausgabe der Vereinschronik in Buchform, die beim Verein ab sofort für 10 Euro zu erwerben ist.

Es folgten Ehrungen mit Verbandsehrenmedaillen für besondere Verdienste und Verbandsehrenzeichen für langjährige Mitglieder (siehe Bilderseite rechts), ehe die hauseigene Kapelle des SVR, bestehend aus Andy Will, Arnold Legat und Peter Knapp zu ihrem Recht kam.

Harald Judas

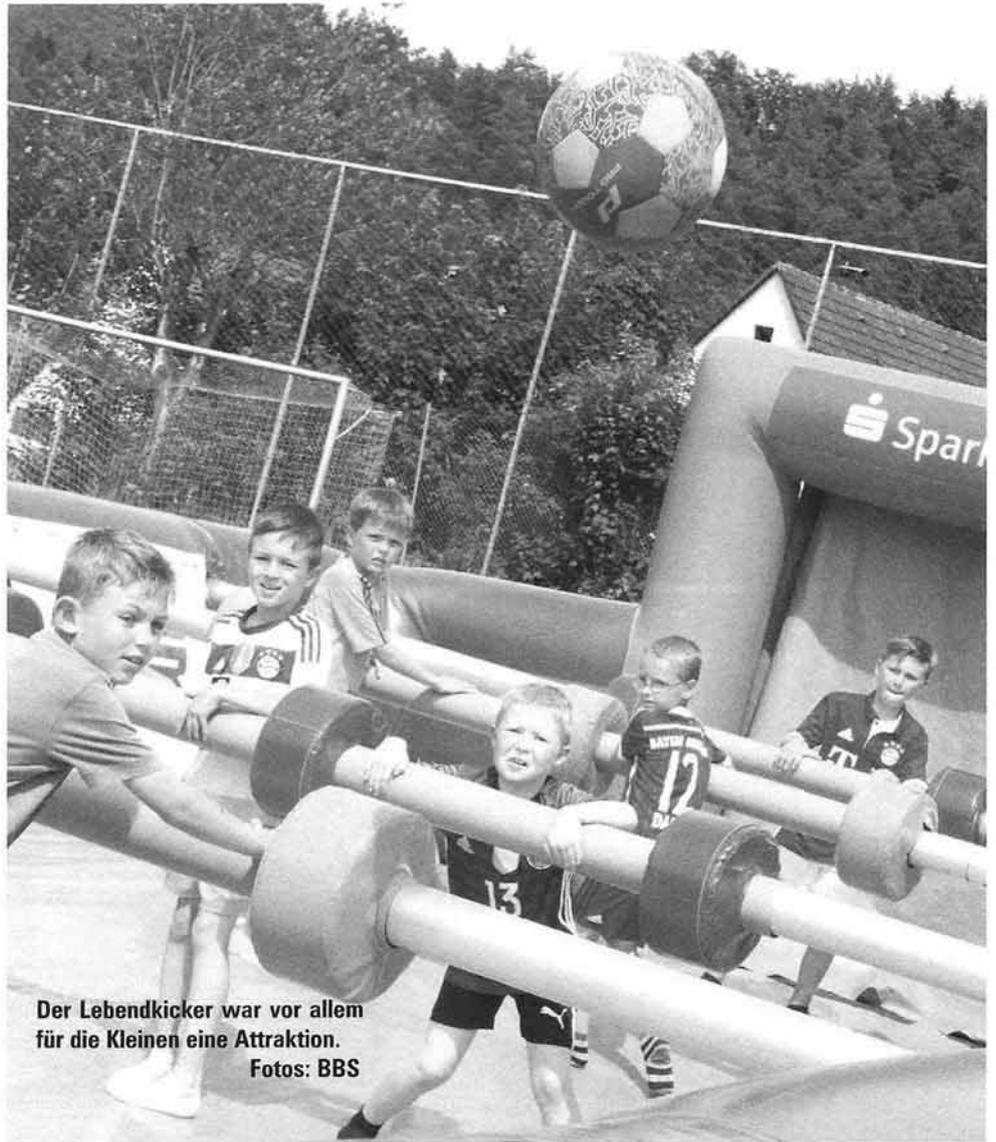


An der Kapazitätsgrenze

ESCHERLICH. Auch im Jahr des 50-jährigen Bestehens feierte der SV Röhrenhof seine Sportplatzkerwa, beginnend mit einem Schlachtfest am Freitag und der Band „Dreamteam-Live“. „Die Musik war überragend – der schönste Kerwafreitag seit langer Zeit“, resümierte der 2. Vorsitzende Udo Sauerstein nach den Feierlichkeiten.

Der Samstag war mit dem DFB-Pokalturnier und dem Ehrenabend gefüllt. Der Sonntag begann mit einem sehr gut besuchten ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrer Hans-Georg Taxis und Pastoralreferent Günther Höfner. Nahezu an die Kapazitätsgrenzen des Sportheims stieß der SVR dann beim Mittagstisch, an den sich ein Lebendkicker-Turnier der D- bis F-Jugend anschloss. Der Sonntag klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

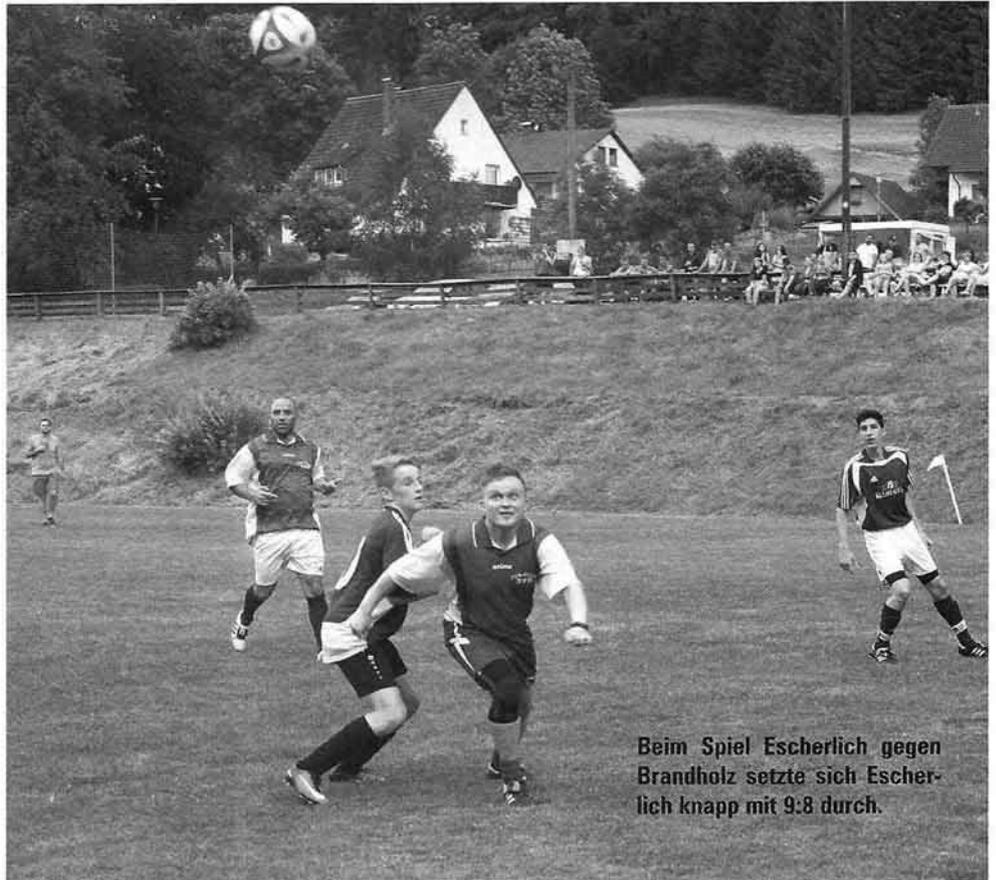
Am Montag lud der SVR zu einem Weißwurstfrühschoppen. Abends war dann ein Spezialitätenabend angesetzt und das legendäre Spiel der Ortschaften Escherlich gegen Brandholz unter der strengen Leitung von Referee Bernd Zimmermann. Nach mehrfach wechselnder Führung setzte sich Escherlich knapp mit 9:8 Toren durch. Danach war erstmals nach zehn Jahren wieder die „Schwarze Barbara“ als Musikantin zu Gast und sorgte für einen stimmungsvollen Abschluss der Sportplatzkerwa.



Der Lebendkicker war vor allem für die Kleinen eine Attraktion.
Fotos: BBS



Im Duell der Ortschaften Escherlich gegen Brandholz kamen auch Nachwuchskicker zum Einsatz.



Beim Spiel Escherlich gegen Brandholz setzte sich Escherlich knapp mit 9:8 durch.